



„Daumen hoch!“ Trotz Regenwetter startete Andreas Mann mit dem Fahrrad auf seine Sommertour durch Sachsen-Anhalt. Nächstes Ziel war Schönberg/Deich. Die Fahrt auf dem Deich konnte er ganz allein, ohne motorisierte Begleitung, genießen. Fotos: Anke Kohl

Ingrid Eifrig hatte Wegzehrung für Andreas Mann mitgebracht. Das verknödete Tuch hingte der Moderator ordentlich an den Lenker.

Am Werbener Elbtor startete die MDR-Sommertour von Moderator Andreas Mann

## Schmalzstullen und Wollsocken für die Reise



Einwohner Werbens, die Kita-Kinder und Mitglieder des Arbeitskreises Werbener Altstadt winkten zum Abschied.

Von Werben aus durch Sachsen-Anhalt startete gestern die Sommertour von MDR-Moderator Andreas Mann. Erstes Etappenziel: Ziesbau am Arendsee. Und das Thema Wasser sollte wohl tagesbegleitend sein.

Von Anke Kohl

Werbener. Beim Start am Werbener Elbtor regnete es in Strömen, als Andreas Mann schließlich, mit Regencape über kurzer Hose, in die Pedale trat. Die erste Etappe seiner Sommertour verlief auf dem Deich entlang der Elbe. Und das erste Etappenziel des Tages lautete Ziesbau, am Arendsee. Auch

wenn man sich unter einer Sommertour landläufig etwas anderes vorstellt als durch den Regen zu radeln, für einen gutgelaunten MDR-Moderator scheint das kein Hindernis zu sein. „Ist doch nur Regen“, antwortet er lachend auf die Frage, ob er bei dem Wetter wirklich losfahren will.

Stimmt! Nur Regen – aber davon erstmal reichlich. So dass die Einwohner Werbens, die Mitglieder des Arbeitskreises Werbener Altstadt und die Kinder der Kita Storchennest

zusammen mit Kameramännern und Fotografen unter dem Elbtor etwas Schatz suchten. Prompt eröffneten die Mädchen und Jungen der Kita die

Abschiedszeremonie vom raselnden Moderator mit einem Regenlied. Dem ließen sie ganz schnell den gesungenen Wunsch „Liebe Sonne, scheine“ folgen. Und von Text und Melodie des Werbenliedes wurde Andreas Mann total überrascht. Das kannte er bisher nur als Hymne der Landeshauptstadt und freute sich umso mehr darüber. „Na, das ist ja universell einsetzbar“, staunte er herzlich lachend.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Werbener Altstadt verabschiedeten Andreas Mann standesgemäß in ihren Biedermeierkostümen. Auch wenn der Sonnenschirm von Schatzmeisterin Gisela Hilscher lei-

der nicht seinen vorgesehenen Zweck erfüllen konnte.

Für den einsamen, anstrengenden Weg bis nach Ziesbau wollte Ingrid Eifrig den Moderator nicht ohne Wegzehrung ziehen lassen. Was genau in den roten, verknödeten Tüchlein war blieb für Andreas Mann zunächst eine Überraschung. Die dürfte bei der ersten Rast mit einem Lächeln honoriert werden sein. Ein paar selbstgestrickte Strümpfe, Schmalzstullen, Salz und Gurken und auch ein Verlaunungschnäppchen gab sie ihm mit auf die Fahrt. Und die Worte vom alten Volkslied „Muss I denn“, passten genau zur Abschiedsstimmung.

Zweite Mann-o-Mann-Etappe ging am Dienstagabend zu Ende

## Werbung für Diesdorfer Alte Darre im Fernsehen



Die zweite Tagesstour von Mann-O-Mann-Reporter Andreas Mann (mit Mikro) endete an der Diesdorfer Darre. Dort wurde er von Mitgliedern des Fördervereins und des Heimatvereins Diesdorf herzlich willkommen geheißen. Foto: Gudrun Schneegaß

Diesdorf (gch). Auf der zweiten Etappe der „Mann-o-Mann“-Tour erreichte der Sachsen-Anhalt-heute-Moderator Andreas Mann am Dienstagabend nach 52 Kilometern Diesdorf. Unter dem Motto „Von der Altmark bis zum Brocken in 15 Tagen“ radelt er zurzeit durch Sachsen-Anhalt. Diesdorfs Bürgermeister Fritz Kloß hieß ihn und das Team vom MDR an der Alten Darre herzlich willkommen. Auf die Frage, ob es sich gut fährt, antwortete der Pedalritter: „Heute ist es schon besser. Inzwischen gehen der Sattel und ich eine engere Beziehung ein.“

Fritz Kloß hatte für die Aufnahmen diesen Ort gewählt, weil er mit Mitgliedern des Heimatvereins und des Fördervereins Alte Darre das historisch wertvolle Back- und Brauhaus überregional bekannt machen wollte. „Wir bauen es zu einem Kulturzentrum um“, erklärte er. Bevor Andreas Mann gestern zur dritten Etappe startete, half er in der Diesdorfer Mosterei bei der Apfelannahme.



## Live-Sendung aus Café Breiteiche

**Breiteiche** (ssi). Etlliche Schaulustige hatte sich am Mittwochabend im Café Breiteiche eingefunden, um bei den Dreharbeiten des Mitteldeutschen Rundfunks aus dem Café Breiteiche dabei zu sein. Das Team der Sendung Sachsen-Anhalt-Heute sendete live aus dem Garten des kleinen Café.

Gespannt beobachteten die Gäste, wie zahlreiche Scheinwerfer postiert, Kabel über das gesamte Gelände verlegt und die Anfangssequenz mehrfach geprobt worden. Mit dabei war der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Mieste, der einige Stücke während der Übertragung spielte. Das Team war in Breiteiche, weil der Moderator Andreas Mann mit dem Fahrrad durch das ganze Bundesland fährt. Begonnen hatte seine Tour in Werben. In Breiteiche hatte er bereits die dritte Etappe hinter sich gebracht und rund 150 Kilometer zurückgelegt. „Insgesamt haben wir eine Strecke von 650 Kilometer ausgerechnet“, erklärte Heiko Cinibulk vom Produktionsteam. Gestern fuhr er von Mieste in Richtung Tangerhütte. Heute führt sein Weg nach Magdeburg. Jeweils ab 19 Uhr wird er im Rahmen der Sendung Sachsen-Anhalt-heute live aus den jeweiligen Orten berichtet. Die letzte Etappe ist am 23. September.



Andreas Mann moderierte am Mittwoch live die Fernsehbeiträge aus dem Café Breiteiche an. Der Miester Musikzug spielte dazu einige Stücke.

Foto: Sebastian Siebert

## „Eine Stadt aus Sensationen“ und „so schön ist Sachsen-Anhalt“



Trotz Regens wurde am Donnerstagabend das Tagesfinale für „Mann-O-Mann“ live aus Tangerhütte übertragen.

Foto: Birgit Schulze

Von Birgit Schulze

Tangerhütte. „Mann-O-Mann, so schön ist Sachsen-Anhalt“, mit diesen Worten schloss MDR-Moderator Andreas Mann am Donnerstagabend seine Live-Übertragung aus Tangerhütte ab. Und damit meinte er ganz besonders auch die jüngste Stadt der Altmark. Am Kunstgusspavillon in Tangerhütte begrüßte er zum Tagesfinale seiner diesjährigen „Mann-O-Mann“-Tour nicht nur Tangerhüttes Ortsbürgermeister Gerhard Borstell, sondern auch viele Vertreter örtlicher Vereine.

Mit dabei waren neben den Marinekameraden auch die Mitglieder des örtlichen MZ-Klubs und des Vereines Freunde historischer Fahrzeug- und Werkstatttechnik. Detlef Häring und Günther Lukas waren mit ihren Oldtimern, einem IFA F8 Cabrio von 1953 und einem BMW 315 Sport von 1935, zum Dreh am Pavillon gekommen.

Der Ortsbürgermeister hatte unter anderem dafür gesorgt, dass einige Schmuckstücke von Hobbykünstlern und Kfz-Meister Martin Welzin vor Ort aufgebaut waren, und er berichtete über die Geschichte

des in Tangerhütte gefertigten Kunstgusspavillons, der zur Weltausstellung 1896 neben dem Pariser Eiffelturm gestanden hatte. Alles Dinge, die Moderator Andreas Mann sichtlich beeindruckten und das, obwohl er an dem Tag bereits 65 Kilometer mit dem Rad von Mieste nach Tangerhütte hinter sich hatte.

Auch Produktionsleiter Heiko Cinibulk staunte nicht schlecht, als ihm der Vorsitzende der örtlichen Marinekameradschaft, Karl-Heinz Schulz, das kleinste Buddelschiff des Tangerhütter Museums unter die Nase hielt: Es wurde in eine Fahrradgüßbirne hineingebaut. „Eine Stadt nur aus Sensationen“, stellte Cinibulk fest.

Vom 5. bis 23. September ist Andreas Mann mit dem Rad durch Sachsen-Anhalt unterwegs. Täglich berichtet er abends ab 19 Uhr im Landesmagazin „Sachsen-Anhalt heute“ über jeden Tour-Tag, gibt Ausflugstipps und lässt Gesprächsgäste zu Wort kommen. Sonntags gibt es nochmal die schönsten und spannendsten Momente der Woche. Mehr zur Tour gibt es im Internet: [www.mdr.de/mann-o-mann](http://www.mdr.de/mann-o-mann)